

bzw. f. 383<sup>v</sup>–384<sup>r</sup> unter dem Datum 1452 III 20 die an Abt Gottfried von Clus gerichtete, auf Bitte der Nonnen von Gandersheim ausgestellte Begebrung Hg. Heinrichs von Braunschweig-Lüneburg, ihnen bei der Reform zu helfen. So wohl auch Goetting, *Bistum Hildesheim II* 109.

<sup>3)</sup> Die Aussteller bekunden im Anschluß hieran, daß der Propst aufgrund der vorgenannten bullen die Äbtissin Elisabeth des angehörigen Stifts St. Marien vor sich zitiert habe, damit sie sich seinem Befehl gemäß reformiere und die Regel des heiligen Benedikt befolge. Unter Vermittlung des Abtes von Clus, der Kanoniker Borcherden Theze von Hl. Kreuz in Hildesheim und Didericke Scaper, Herman Coci und Alberth Woldenberger des Stiftes Gandersheim, welche die ausstellende Äbtissin und der Propst von Hildesheim hinzugebeten hatten, sei die Äbtissin Elisabeth zu Verzicht und Rücktritt veranlaßt und dafür von dem Propst entsprechend seiner Gewalt als commissarien mit einem Leibgeding aus der Abtei St. Marien ausgestattet worden, welches in der im einzelnen dargelegten Weise die Aussteller hiermit anerkennen und bekräftigen. Die Reform von St. Marien mißlang jedoch, nachdem die welfische Äbtissin des Reichsstiftes Gandersheim 1452 X 4 verstorben war; Goetting, *Bistum Hildesheim II* 109f.; Stumpf, *Gandersheim* 224f.

<sup>4)</sup> Ausführlich berichtet hierzu, ohne jedoch sachlich Neues zu bringen, der Cluser Benediktiner Henricus Bodo († 1553) in seinem *De constructione cenobii Gandesiani, perfectione quoque et defectione eiusdem syntagma*; Leibniz, *Scriptores II* 341f. Vgl. hierzu Herbst, *Benediktinerkloster Klus* 12 und 15; Ekkerdt, Leibniz' 'Scriptores' 128 und 139; Goetting, *Bistum Hildesheim I* 411; U. Faust, *Clus*, in: *Benediktinerklöster in Niedersachsen (Germania Benedictina VI)* 121. Bodo endet mit der Bemerkung: *Puto si reverendissimus pater ac dominus legatus maioris ecclesie (nämlich des Reichsstiftes selbst) institutionem et fundationem vel audivisset vel legisset, et ipsam ad priscam fidem revocasset.*

#### 1451 August 1, Minden.

Nr. 1552

NvK predigt. Thema: Quodcumque solveris super terram, erit solutum et in celis.

Zur Überlieferung s. Koch, *Untersuchungen* 98f. Nr. 91; künftig h XVII *Sermo XCVI*.

Erw.: Koch, *Umwelt* 128; Schröer, *Legation* 308f.

Über dem Text: In die sancti Petri ad vincula in provincia sancti Petri<sup>1)</sup> et ecclesia sancti Petri<sup>2)</sup> per cardinalem legatum sancti Petri tituli sancti Petri ad vincula in Mynda 1451. Rosinus (s.o. Nr. 1344) f. 74<sup>r</sup> ebenso, jedoch am Ende verkürzend: legatum sancti Petri ad vincula 1451.<sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Nämlich der Kölner Kirche.

<sup>2)</sup> Nämlich der Mindener Kirche.

<sup>3)</sup> Chronikalische Nachricht hierüber s.u. Nr. 1594 Z. 2f.

#### 1451 August 2, <Nürnberg>.

Nr. 1553

<Bürgermeister und Rat von Nürnberg> an Niclasen Muffel und Iorgen Derrer. Sie übersenden diesen ein Schreiben des NvK an den Abt von St. Egidien.<sup>1)</sup>

Kop. (gleichzeitig): NÜRNBERG, StA, Reichsstadt Nürnberg, Briefbücher 21 f. 349<sup>v</sup>.

<sup>1)</sup> Postskript zu einem Brief derselben an dieselben f. 350<sup>r</sup> in anderer Sache. Vgl. hierzu auch Nr. 1522 und 1554.

#### 1451 August 2, <Nürnberg>.

Nr. 1554

<Bürgermeister und Rat von Nürnberg> an Niclasen Muffel und Iorgen Derrer. Wie Nr. 1553.

Kop. (gleichzeitig): NÜRNBERG, StA, Reichsstadt Nürnberg, Briefbücher 21 f. 350<sup>v</sup>–351<sup>r</sup>.  
Erw.: Kraus, Stadt Nürnberg 111.

Sie haben diesen schon am 26. Juli berichtet, wie sich der B. von Bamberg in der Judensache verhalte und das Gebot des Königs mißachte.<sup>1)</sup> Inzwischen habe unser herre der legat dem abte zu sannt Egidien derselben sachen halben geschriben, inmassen ir in abschrift seins briefes<sup>2)</sup> hier inne verslossen wol erlernen werdt. Daruf wir es unsers teyls zu disen zeiten also rüwen lassen.

<sup>1)</sup> S.o. Nr. 1531.

<sup>2)</sup> Bisber nicht aufgefunden.

### 1451 August 3, Minden.

Nr. 1555

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die Pfarrkirche St. Jakobi und Georgii in Hannover.<sup>1)</sup>

Or., Perg. (Löcher für Siegelschnur; das seinerzeit noch beigelegene S fehlte Ende 1990): HANNOVER, Stadtarchiv, U I/826. Auf der Plika: H. Pomert; unter der Plika: Visa. T. L.

Erw.: Schwarz, Regesten 454f. Nr. 1821.

Formular: Splendor paterne glorie (Nr. 965).

<sup>1)</sup> Pfarrer war Ludolf von Barum, mit dem Johannes Busch nicht zuletzt deshalb bei der Klosterreform zusammenarbeitete (s. Grube, Johannes Busch 806 s. v., vor allem 555f.), da er supremus consiliarius (Grube 555) bzw. cancellarius (s. etwa Nr. 2080 Anm. 2 oder Pitz, Repertorium Germanicum VII 228 Nr. 2022) Hg. Wilhelms d. Ä. von Braunschweig-Calenberg (s.o. Nr. 1550 Anm. 4) war. Er dürfte von seiten Wilhelms die maßgebliche Persönlichkeit beim Zustandekommen des Vergleichs von 1451 VII 31 (s.o. Nr. 1550) gewesen und auf diese Weise natürlich auch in intensiveren Kontakt mit NvK getreten sein. Für die Mitteilung bei Uebinger, Kardinallat 649, daß NvK ihn am 26. Juli aufgesucht habe (dies ausschmückend Schiel, Nikolaus von Cues 36), finde ich jedoch keinen Beleg.

### <1451 August 4, Minden.><sup>1)</sup>

Nr. 1556

NvK. <Allgemeine Kundgabe.> Er veröffentlicht sein Reformdekret Quoniam dignum esse dinoscitur (Nr. 1) für die Diözese Minden.

Kop. (15. Jb.): HANNOVER, Landesbibl., Ms I 182 f. 66<sup>rv</sup> (zur Hs. s.o. Nr. 1549) (= H); BERLIN, Staatsbibl. — Preuß. Kulturbesitz, Ms. theol. lat. fol. 442 f. 46<sup>rv</sup> (alt: f. 94<sup>rv</sup>) (Provenienz: Minden, St. Mauritius und Simeon) (= B).<sup>2)</sup>

Erw.: Härtel-Ekowsky, Handschriften II 49; Meuthen, Deutsche Legationsreise 455; Schwarz, Regesten 455 Nr. 1822.

Wie Nr. 1008. Abweichungen: 4 precepit: precipit 7 enim: eciam 8 universalis: universe 12–14 sacro — approbante fehlt 15 quilibet: quilibet dictarum eciam civitatis et diocesis 17 ac: et nostrum: nostros universali fehlt 18–19 ut — dictus: sicut in Mindensi diocesi 19 dominus(2) fehlt Fridericus: Albertus B N. H 20 ipsorumque: sic et ipsorum 20–22 sic — recitari fehlt 24 tali fehlt 28–30 singulos — dioceses: totam Mindensem diocesim 31 presbiteris: presbiteris per officialem Mindensem diligenter.

<sup>1)</sup> Das Datum nach den weiter unten folgenden datierten Dekreten des NvK für die Diözese Minden von diesem Tage.

<sup>2)</sup> Die Berliner Handschrift enthält in extenso nur die Dekrete 1 und 2 (Nr. 1556 und 1557). Doch geben ihnen f. 45<sup>v</sup>–46<sup>r</sup> über die Regesten dieser beiden Urkunden hinaus Regesten sechs weiterer Dekrete voran, die unten von Fall zu Fall angeführt werden; desgleichen ein Regest der Ablaßverkündigung für Stadt und Diözese Minden Nr. 1549. Der gesamte Komplex folgt einer Kopie der Verkündigung des Jubeljahres 1475 durch Sixtus